

Kostengünstige ÖPNV-Nutzung für Schüler*innen und Auszubildende

Einen Anspruch auf kostenlose Beförderung zur Schule haben in Niedersachsen aktuell fast nur Schüler*innen bis zur zehnten Klasse. Doch nicht nur das Alter bzw. die Schulform haben Einfluss auf diesen Anspruch, auch die Entfernung zwischen Wohnsitz und Schule, kommunal unterschiedlich geregelt, spielt eine Rolle. Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe und der Berufsschulen hingegen haben keinen Anspruch auf kostenlose Fahrkarten. Für die Nutzung des ÖPNV müssen sie, auch wenn sie für ihre Ausbildung darauf angewiesen sind, selbst zahlen.

Mittlerweile wurden glücklicherweise in fast allen Regionen in Niedersachsen deutlich günstigere regionale und kommunale Fahrkarten eingeführt. Diese gelten häufig für Schüler*innen, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende, teils jedoch in Verbindung mit Altersgrenzen.

Die Einführung dieser kostengünstigeren Fahrkarten wurde auch dadurch ermöglicht, dass die letzte Landesregierung Mittel zur Förderung regionaler Fahrkarten bereitgestellt hat. Zukünftig müssen diese jedoch noch deutlich höher ausfallen, um in allen Regionen finanziell dauerhaft tragfähige Lösungen zu implementieren.

Kostengünstigere Angebote für junge Menschen im ÖPNV begrüßen wir ausdrücklich. Gleichzeitig hatte die letzte Landesregierung einiges mehr in Aussicht gestellt. Im Koalitionsvertrag für die 18. Wahlperiode hieß es, dass die „stufenweise Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs im Sekundarbereich II (Gymnasiale Oberstufe und Berufsbildende Schulen) und eines ‚Niedersachsen-Schülertickets‘ mit einem Eigenbetrag“ angestrebt wurde. Dies wurde nicht umgesetzt.

Junge Menschen und ihre Familien haben im Zuge der Corona-Pandemie viele Entbehrungen auf sich nehmen müssen. Nun geraten sie auch durch steigende Lebenshaltungskosten im Zuge der Inflation und die massiv steigenden Energiepreise zunehmend unter Druck. Gerade jetzt ist eine finanzielle Entlastung unumgänglich. Das Ziel muss die kostenlose Nutzung des ÖPNV in Niedersachsen für alle jungen Menschen sein!

Um dieses Ziel zu erreichen, formulieren wir folgende Forderungen als nächste Schritte an die zukünftige Landesregierung:

- **Kostenlose Fahrt zur Schule - für alle!**

Der Anspruch auf kostenlose Fahrkarten muss auf alle Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe sowie auf alle Berufsschüler*innen ausgeweitet werden, um ihnen die Teilhabe an schulischer und beruflicher Bildung zu ermöglichen.

- **1 Euro pro Tag - landesweit und sofort**

Um junge Menschen und Familien zu entlasten, fordern wir die sofortige Einführung eines landesweiten Monatstickets zum Preis von maximal 1 Euro pro Tag/30 Euro pro Monat für alle Schüler*innen, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden. Regionale günstigere Tickets, die bereits jetzt vorhanden gibt, sollen erhalten bleiben und gefördert werden.

- **9 Euro statt 49 Euro**

Mit dem 9-Euro-Ticket hatten junge Menschen die Möglichkeit, kostengünstig den ÖPNV im gesamten Bundesgebiet zu nutzen. Dies darf keine Einmaligkeit bleiben. Eine Nachfolge des 9-Euro-Tickets, wie sie auf Bundesebene diskutiert wird, darf durch höhere Preise keine zusätzlichen Barrieren aufbauen. Wir fordern daher die niedersächsische Landesregierung auf, sich für eine kostengünstige und attraktive Nachfolge des 9-Euro-Tickets auf Bundesebene einzusetzen.

- **Finanzielle Unterstützung von Kommunen und regionalen Verkehrsverbänden**

Die Kosten für den ÖPNV in Niedersachsen dürfen nicht nur von Kommunen oder regionalen Verkehrsverbänden getragen werden. Die Landesregierung muss ausreichend Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen, damit attraktive Angebote nachhaltig umgesetzt werden können und gleichzeitig der Ausbau des ÖPNV in strukturschwachen Regionen ermöglicht wird.

Landesjugendring
Niedersachsen e.V.
Zeißstraße 13
30519 Hannover

Landeschülerrat
Niedersachsen
Berliner Allee 19
30175 Hannover

Stadtjugendring
Braunschweig e.V.
An der
Neustadtmühle 3
38100
Braunschweig

Stadtschülerrat
Braunschweig
Kleine Burg 2-4
38100
Braunschweig